

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 18. Mai 2026
Direktion: Baudirektion
Ressort: Tiefbau und Werkbetrieb
Verfasser: Rudolf Holzer
Version: GRB: 2026-3548 / 27. April 2026

Interpellation Grüne-Fraktion betreffend gleichberechtigte Sichtbarkeit von Frauen im Burgdorfer Strassenbild

I. Bericht

Die Grüne-Fraktion reichte am 26. Januar 2026 eine Interpellation ein:

Begründung

Um zu erkennen, wer man sein und wie man handeln möchte, ist es wichtig, Vorbilder zu kennen, zu erleben, zu erkunden. Die Geschichtsschreibung ist gefordert, die grosse Wissenslücke über das Leben und Wirken von Frauen zu schliessen. Deshalb ist die Ausstellung der 100 Frauengeschichten im Schloss Burgdorf ein wichtiges Zeichen für uns alle - ein Meilenstein.

Ansonsten jedoch steht Burgdorf heute bei der Sichtbarkeitmachung prägender Frauen krass im Abseits: Aktuelle Personen-Strassennamen in Burgdorf BE ehren lokale Pädagogen, Politiker, Bürgerfamilien oder Wissenschaftler mit Bezug zur Stadtgeschichte (die rein männliche Form ist heute leider noch korrekt):

→ ca. zwei Dutzend unserer Strassen tragen explizite Namen von Männern.

→ 9 unserer Strassennamen sind nach Burgdorfer (meist Burger-) Familien benannt.

→ 0 unserer Strassen tragen keinen expliziten Namen einer Frau!

Fragen

Wie und in welchem Zeitraum plant Burgdorf, diese ungerechte Unsichtbarkeit von Frauen bei der Namensgebung von Strassen zu korrigieren?

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Mit einer Interpellation wird der Gemeinderat ersucht, über einen Gegenstand schriftlich Auskunft zu geben (Art. 30 Abs. 1 Stadtratsreglement).

Materielles

Ausgangslage Namensgebung Strassen und Plätzen Stadt Burgdorf

In Bezug auf die Namensfindung wird auch auf das Geschäft GRB: 2021-1853 | Registratur-Nr. 2.10.20 (Ressort Tiefbau) verwiesen. Auszug aus dem Gemeinderats-Beschluss:

In der Stadt Burgdorf sind die Flurnamen und Strassenbezeichnungen entweder nach geographischen, kulturhistorischen Begebenheiten oder nach verdienten Persönlichkeiten der Stadt Burgdorf benannt.

*Im Grundsatz wurden bei Namensgebungen von Wegen und Plätzen jeweils traditionell nur Persönlichkeiten berücksichtigt, welche zu ihren Lebzeiten eine ausserordentliche Leistung für die Stadt Burgdorf vollbracht hatten. Bisher wurden grundsätzlich noch keine lebenden Persönlichkeiten mit der Namensgebung eines Weges oder Platzes geehrt. Weiter besteht in Burgdorf die Tradition, dass Flurnamen, Wege und Plätze nicht umbenannt werden. Die Namensgebung von Flurnamen, Wegen und Plätzen obliegt bisher traditionell der Funktion des Stadtbaumeisters resp. Leiter*in Baudirektion. Mit den bisherigen Traditionen soll daher grundsätzlich nicht gebrochen werden. Bisherige Anfragen für Namensänderungen von Flurnamen, Wegen und Plätzen wurden durch den aktuellen Leiter Baudirektion grundsätzlich abgewiesen. Dadurch begründet, dass einerseits diese Namensgebung eine kulturhistorische Bedeutung haben, zudem aber in der heutigen Zeit eine Anpassung z.B. eines bestehenden Strassennamens möglicherweise für domizierte Firmen verheerend sein können. Mit der Adresse sind oft weltweite Registereintragungen etc. verbunden.*

Somit wird nur bei neu geplanten und realisierten Wegen und Plätzen allenfalls eine Namensgebung erörtert. Es existieren aber auch ganz wenige bestehende Orte in Burgdorf, welche keine Ortsbezeichnung haben.

Auswirkung von Umbenennungen bestehender Strassennamen und Plätzen

Die Umbenennung von Strassennamen ist mit erheblichen Risiken verbunden, insbesondere durch hohen administrativen Aufwand für Anwohner und Unternehmen, hohe Kosten für Schilderwechsel und mögliche Akzeptanzprobleme in der Bevölkerung.

Hauptrisiken bei der Änderung von bestehenden Strassennamen und Plätzen

- Bürokratischer Aufwand für Anwohner/Unternehmen: Anwohner müssen ihre Adresse bei Banken, Versicherungen, dem Arbeitgeber und Bekannten ändern.
- Kosten für Unternehmen: Kleine Handwerksbetriebe und Firmen haben Kosten durch die Änderung von Visitenkarten, Briefbögen, Internetauftritten und Fahrzeugbeschriftungen.
- Verlust der Identität und Vertrautheit: Bestehende Strassennamen sind Teil der lokalen Identität. Eine Änderung wird häufig als Eingriff in die Gewohnheiten empfunden.
- Stimmungsumschwung und Protest: Umbenennungen, oft wegen historisch belasteter Namensgeber, können zu hitzigen Debatten und Widerstand in der Bevölkerung führen.
- Streit in Kommunen: Es besteht das Risiko, dass der Streit um die Strassennamen die Gemeinschaft spaltet, da es oft um komplexe historische Aufarbeitungen geht.
- Akzeptanzprobleme: Bürger wünschen sich oft eher die Behebung praktischer Probleme (z.B. Schlaglöcher) als den Tausch von Strassenschildern.

Vorgehen bei Namensgebung von künftigen Strassen und Plätzen in der Stadt Burgdorf

Bei neu geplanten und realisierten Wegen und Plätzen soll künftig in der Namensgebung die gleichberechtigte Sichtbarkeit von Frauen im Burgdorfer Strassenbild berücksichtigt und gefördert werden.

Bezug zur Legislaturplanung

ordentliche Gemeindeaufgabe

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident

Stefan Ghioldi, Stadtschreiber